



# HESSISCHER LANDTAG

21. 01. 2020

WVA

## Berichts Antrag

**Tobias Eckert (SPD), Elke Barth (SPD), Stephan Grüger (SPD),  
Knut John (SPD), Marius Weiß (SPD) und Fraktion**

### **Sachstand und Zukunft des Handwerks in Hessen**

Das Handwerk leistet im städtischen wie auch im ländlichen Raum einen wertvollen und unverzichtbaren gesellschaftlichen Beitrag. Wir alle profitieren von dem Einsatz und den Maßnahmen des Handwerks, sei es als Ausbildungsstätte, Arbeitgeber, Ansprechpartner oder als Problemlöser.

Doch das Handwerk in Hessen steht vor vielen Herausforderungen wie dem Personalnachwuchs, Qualität und Quantität der Ausbildung, den Betriebsübergaben oder dem allumfassenden Thema Digitalisierung.

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (WVA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wie viele Handwerksbetriebe wurden in den letzten zehn Jahren neu gegründet?  
Bitte listen Sie die Entwicklung geschlüsselt nach A-Handwerken und B1-Handwerken sowie den jeweiligen Handwerkskammerbezirken auf.
2. Wie viele Handwerksbetriebe haben in den letzten zehn Jahren ihren Betrieb abgemeldet?  
Bitte listen Sie die Entwicklung nach A-Handwerken und B1-Handwerken sowie den jeweiligen Handwerkskammerbezirken auf.
3. Welchen Umsatz erwirtschaften diese Handwerksbetriebe und wie haben sich die Umsätze in den letzten zehn Jahren entwickelt?
4. Wie viele sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze gibt es in Hessen durch das Handwerk? Bitte listen Sie die Entwicklung in den letzten zehn Jahren auf.
5. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung zur Bildung eines fairen Wettbewerbs als Schutz der vorwiegend kleinbetrieblich strukturierten Betriebe?
6. Plant die Landesregierung Initiativen, um den verpflichtenden Einsatz von Software wie Datenmodellierungen zu vermeiden?  
Falls ja, mit welchen Instrumenten?  
Falls nein, warum nicht?
7. Welche Maßnahmen hat sie in der 19. Wahlperiode gegen Schwarzarbeit oder Scheinselbstständigkeit im Handwerk ergriffen?  
Plant sie Initiativen in der 20. Wahlperiode zur konsequenten Verfolgung von Schwarzarbeit und Scheinselbstständigkeit im Handwerk?
8. Plant die Landesregierung Maßnahmen, um die Tarifbindung im Handwerk zu erhöhen?  
Falls ja, wie sieht die Strategie der Landesregierung aus und welche Instrumente nutzt sie dafür?  
Falls nein, warum nicht?

## I. Ausbildung und Qualifikation im hessischen Handwerk

1. Wie hat sich die Zahl der angebotenen, der besetzten sowie der unbesetzten Ausbildungsplätze in Hessen entwickelt?  
Welchen Schulabschluss haben die Auszubildenden erworben?  
Wie hat sich der Ausbildungsanteil des Handwerks an allen Lehrstellen in Hessen entwickelt? Bitte listen Sie die Entwicklung der letzten zehn Jahre in den einzelnen Gewerbegruppen auf.
2. Wie hat sich die Anzahl der abgebrochenen Ausbildungsverträge entwickelt? Bitte listen Sie die Entwicklung der letzten zehn Jahre auf.
3. Wie hoch sind die originären Landesmittel und die Teilnehmer des Programms „JOBBLINGE“? Bitte listen Sie die Entwicklung der letzten drei Jahre auf.
4. Plant die Landesregierung Initiativen, um mehr Frauen für die technischen Handwerksberufe zu gewinnen?  
Falls ja, wie viele Landesmittel wollen Sie dafür einplanen und skizzieren Sie den geplanten Ablauf?  
Falls nein, warum nicht?
5. Wie hat sich die Zahl der Gesellen- und Meisterprüfungen bei den A-Handwerken und bei den B1-Handwerken in Hessen entwickelt? Bitte listen Sie die Entwicklung der letzten zehn Jahre auf.
6. Plant die Landesregierung Maßnahmen, die zur Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Ausbildung führen?  
Falls ja, mit welchen Instrumenten und wie hoch sind die dafür zur Verfügung gestellten Landesmittel?  
Falls nein, warum nicht?
7. Mit welchen Maßnahmen stärkt die Landesregierung die duale Ausbildung in Hessen?  
Plant sie weitere Initiativen, um die duale Ausbildung in Hessen zu stärken?  
Falls ja, wie sieht das Konzept der Landesregierung aus und wie viele Landesmittel sollen dafür zur Verfügung gestellt werden?  
Falls nein, warum nicht?
8. Welchen Stellenwert haben die überbetrieblichen Ausbildungsstätten für die Landesregierung und wie hoch sind die originären Landesmittel, die hierfür zur Verfügung stehen?
9. Wie hat sich die Anzahl der Berufsschulklassen in Hessen entwickelt? Bitte listen Sie die Entwicklung der letzten zehn Jahre differenziert nach Berufsschulstandorten auf.
  - a) Plant sie, in den nächsten Jahren Berufsschulen zu schließen?  
Falls ja, wo, wieso und mit welchen inhaltlichen Schwerpunkten?
  - b) Welche Lehrgänge sollen zukünftig an welchen Standorten stattfinden?
  - c) Plant die Landesregierung, die Bezuschussung der Lehrgänge und der Investitionsmittel für handwerkliche Berufsschulen zu steigern?  
Falls ja, wie hoch sollen dafür die originären Landesmittel ansteigen?  
Falls nein, warum nicht?
10. Liegen der Landesregierung Informationen darüber vor, wie viele und wie weit Berufsschüler in den letzten drei Jahren zu Berufsschulen in Hessen reisen mussten?  
Falls ja, bitte nach Berufen und nach Entfernungen mit mehr als 20 km, mehr als 30 km, mehr als 40 km, mehr als 50 km aufführen.  
Falls nein, warum nicht, und plant die Landesregierung, dieses Informationsdefizit zu beheben?
11. Wie hoch ist die Belastung für Berufsschüler für Anfahrtskosten monatlich, insbesondere dann, wenn der Berufsschüler dabei Verkehrsverbundgrenzen überqueren muss?
12. Welche Maßnahmen unternimmt die Landesregierung, um für eine Ausbildung im Handwerk zu werben?  
Wie hoch sind dafür eingesetzten originären Landesmittel? Bitte listen Sie diese der letzten zehn Jahre auf.

13. Welche Förderprogramme hat die Landesregierung, um das Handwerk bei der Ausbildung, der Fachkräftesicherung und Qualifizierung zu unterstützen?  
Wie viele originäre Landesmittel will sie dafür bereitstellen?
14. Plant die Landesregierung Initiativen zur Gewinnung und Sicherung von Fachkräften im Handwerk?  
Falls ja, welche Kooperationspartner nutzt die Landesregierung und wie viele Mittel will sie dafür zur Verfügung stellen?

## II. Strukturelle Herausforderungen an das Handwerk in Hessen

1. In welchen Schwerpunkten sieht die Landesregierung die größten zukünftigen Herausforderungen für das Handwerk?  
Welche Strategien verfolgt die Landesregierung für die einzelnen Schwerpunkte?
2. Wie hat sich die Anzahl der Existenzgründungen im Handwerk in Hessen entwickelt? Bitte listen Sie die Entwicklung in den letzten 10 Jahren auf.  
Welche Programme hat die Landesregierung, um die Existenzgründungen im Handwerk zu unterstützen?  
Plant sie, weitere Programme aufzulegen?  
Falls ja, mit welcher Ziel und Strategie?  
Falls nein, warum nicht?
3. Plant die Landesregierung Initiativen zur Unterstützung von Betriebsübergaben im Handwerk?  
Falls ja, wie sind diese aufgebaut?  
Falls nein, warum nicht?
4. Plant die Landesregierung Maßnahmen, um den Wunsch nach Flexibilisierung der Arbeitszeit im Handwerk zu unterstützen?  
Falls ja, wie sehen diese aus?  
Falls nein, warum nicht?
5. Plant die Landesregierung spezielle Fördermöglichkeiten für Handwerksbetriebe im ländlichen Raum?  
Falls ja, wie hoch sind die originären Landesmittel dafür?  
Falls nein, warum nicht?
6. Plant sie Initiativen, um die Bürokratiebelastung im Handwerk auf Landesebene zu reduzieren?  
Falls ja, welche Vorgaben sollen gestrichen werden und wie finden stattdessen die Kontrolle statt?  
Falls nein, warum nicht?

## III. Digitalisierung im Handwerk

1. Welches Ziel verfolgt die Landesregierung bei der Unterstützung des Handwerks im Bereich Digitalisierung?
2. Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Landesregierung das Handwerk im Bereich Digitalisierung und Technologietransfer?  
Welche Instrumente, neben dem „Digi-Handbuch“, stehen für die digitale Transformation kleiner und mittlerer Betriebe des Handwerks zur Verfügung?
3. Plant sie Initiativen in der 20. Wahlperiode zur Unterstützung des Handwerks im Bereich Digitalisierung?  
Falls ja, wie sehen diese aus und wie hoch sind die originären Landesmittel dafür?  
Falls nein, warum nicht?

4. Wie viele Digitalisierungsberater werden von der Landesregierung beschäftigt? Bitte listen Sie die Entwicklung seit 2013 auf.
  - a) Wie viele Handwerksbetriebe haben diese in den letzten 6 Jahren beraten? Bitte listen Sie die Entwicklung seit 2013 auf.
  - b) Wie hoch sind die originären Landesmittel für diese Koordinationsstellen? Bitte listen Sie die Entwicklung seit 2013 auf.
  - c) Plant die Landesregierung weitere Initiativen neben den Digitalisierungsberatern in der 20. Wahlperiode?  
Falls ja, mit welcher Zielsetzung und wie hoch sind die dafür zur Verfügung gestellten Landesmittel?  
Falls nein, warum nicht?
5. Welche Chancen und Risiken sieht die Landesregierung durch die Plattformökonomie für das Handwerk in Hessen?
  - a) Wie bewertet die Landesregierung die Solo-Selbstständigkeit im Handwerk und die neuen Formen der Arbeitsvermittlungen über Plattformen?
  - b) Plant die Landesregierung Maßnahmen auf Landesebene und bundesweite Initiativen zur Sicherung des fairen Wettbewerbs zwischen Handwerk und Plattformökonomie?  
Falls ja, wie sehen diese Maßnahmen aus?  
Falls nein, warum nicht?
  - c) Plant sie Initiativen zur sozialverträglichen Absicherung von diesen Handwerkern?  
Falls ja, wie setzt sich die Landesregierung dafür ein?  
Falls nein, warum nicht?
6. Welche Qualifikationen werden im Hinblick auf die Digitalisierung für das Handwerk künftig stärker in den Fokus rücken und wie werden diese Qualifikationen in Aus- und Weiterbildungsgänge noch weiter integriert werden?  
Plant die Landesregierung Maßnahmen zur Unterstützung, damit Auszubildende diese wichtigen Qualifikationen erlangen?  
Falls ja, welche Konzepte verfolgt die Landesregierung und wie viele Landesmittel will Sie dafür zur Verfügung stellen?  
Falls nein, warum nicht?
7. Welche Kooperationspartner hat die Landesregierung bei der Digitalisierung des Handwerks?
8. Plant die Landesregierung Initiativen, um den Austausch zwischen Handwerk und Forschung voranzutreiben?  
Falls ja, wie sehen die Planungen diesbezüglich aus und wie viele Haushaltsmittel stehen hierfür zur Verfügung?  
Falls nein, warum nicht?
9. Plant die Landesregierung Initiativen, um die Vernetzung zwischen Handwerk und Start-ups voranzutreiben?  
Falls ja, in welchem Rahmen sollen diese Treffen stattfinden und wie viele Haushaltsmittel stehen hierfür zur Verfügung?  
Falls nein, warum nicht?
10. Plant die Landesregierung Projekte, bei denen Nachwuchskräfte aus der Kreativszene für den Handwerksbereich gewonnen werden?  
Falls ja, welche Instrumente hat die Landesregierung und wie hoch sind die dafür zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel?  
Falls nein, warum nicht?

Wiesbaden, 21. Januar 2020

Die Fraktionsvorsitzende:  
**Nancy Faeser**

**Tobias Eckert**  
**Elke Barth**  
**Stephan Grüger**  
**Knut John**  
**Marius Weiß**